

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Isaias, der Prophet, in teutsch die Sprach .... übersetzt,  
... auch mit ... Anmerckungen erleuchtet - Cod.  
Ettenheim-Münster 81**

**Jesaja <Prophet>**

**[S.l.], [18. Jahrh.]**

Daß XLIX. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-108680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108680)



7 allein

V. 18. Da/ Du auf meine gebott acht guch  
man fähnt, so wunden dein frind, ein für wal  
das pome sage. Esir klagen ästhat, das wir  
von Gott kein frind, noch trost in unserm for  
Zan fuyfinden; da wir doch wunden der  
selbst klagen allein solten in dem wir sol  
den frind in Erfüllung unserm Boten ge  
Lüßn unserm Galt, also es doch nicht zu finden  
Din frind so allen sin überstrigt, wir die  
Süßliche Apittel sagt, kan uns anders nicht  
zu hilf wunden; es sagt dan wir unsern in acht  
die gebott gott, sonderlich das gebott unser liebe  
und dem selbigen flüssig nachkommen.

Das Prophet Megleichet

V. 20. Guch auf von Babylon. Das wort Babylon  
heißt so viel nach der gemeinen Mundart, ein  
als Verwirrung, welche sich in der Welt findet,  
und es scheint, als habe wir allsinn der süßlichen  
Guch samasum wollen, das wir nur von der ge  
schick der Welt so viel als möglich Luffen son  
derlich aber alle gemein fast der innigen fließen  
sollen, welche unser flüssigen Engländer nach  
guch und dann wollesten dieser Welt sich gut  
ergebnen; dan bey ihu ist kein wesen ohne frind  
das festend zu finden: non est pax impiis sagt all  
sinn der süßlichen Prophet: die Gottlose haben kein  
frind werden zu gewinnen noch zu fassen; es sagt  
dan sie guch auf von Babylon, und verlass alle  
sittekniten dieser Welt.

Das XLIX Capitel

4 Neue

I Christus wird ein fuß bestallt der süßlichen und  
so sanlig werden sollen; Gott verspricht Zion, das  
dort Angewandten sind alle süßlich zu ifr<sup>3</sup>bringen Galt  
III Und will alle Völker und fänd zum Christen  
Gamb bekehren, 22.























carl. 9. Und mit dieser Braut sagen Konten: Ich hab' euch  
Gut ist ja d'öfter von Jerusalem: findet ja  
meinen geliebten, so zeigt ja an, das ist der  
Lieb gewes' sagt

V. 4. Ich hab' mich umb'sucht bemüht. Das  
sagt Christus der Herr belangend die Juden, die  
oftracht, das er große mühe angewandt sie zu  
bekennen, so ist doch fast bey allen alles umb'sucht  
geworden; in dem sie an ihm nicht haben glauben  
wollen. Hiermit haben die heil'igen sich zu trö-  
sten, was sie nach großer angewandter mühe  
zur Bekennung der sünden, auch schon wissen,  
das sie fürder nicht haben weisheit können.  
Denn es soll ihnen ganz gesagt, das sie alldem mit  
Christo sagen können; in dem ist mein Werk, mein  
mühe und arbeit, bey mirum Gott außzufalten,  
Es wird von ihnen mich darumb zu bekennen.  
Die können auch die oben angezogene wort auß  
innig außlagern, die sie gleichsam sagend auß  
bitten willig gütlich und so zu verstehen, in dem sie  
fürs id' süß ist, so id' notwendigste gescheit ist,  
sich am wenigsten bemühen; denn die süßere  
bitten sie umb'sucht, dann das des propheten David  
zu sagen: filii dei. Es müssen Kinder wie lang  
wodurch ich mich, s'arom festaus sein. Warum wird  
ich die nitelheit und süßheit legen, heilurfs ob'st  
ein ob'st des g'richtigkeit und s'arom  
geggen: welches gescheit, so man sich in gütlich  
nun böig über, id' übrige ist nitel und wenig  
aber in dem solb'at von mich ang'aus' geworfen.  
Die quate werth, die mich bei zum g'richte süß  
Bottab' bekennen opera enim illorum sequantur illis  
V. 7. Ich hab' mich umb'sucht bemüht. Das  
sagt Christus der Herr zu der Virginität, ich  
Ich hab' mich umb'sucht bemüht in dem g'richte

1. 4.



ob die wörlen von Xto Römern was standen worden.  
 was des heiligen Hieron: Zuweil hat gas nipp Josan;  
 dan ob son selbigen jenen jenen maiestät gantz  
 zu würlen lauffen, so wird sonban sin des biltan dop  
 nicht unsp als die, so duss du mind Davidson  
 sig gesehen: Es was bei mir würlen, und sin pf. 21  
 man: sin potentiauffen, und sin besatzung des  
 wörlen aber zuweil dan sol allias in sin was =  
 würlung was wandel worden, so duss bestab  
 die son maiestät, so sie so hat bingen, und sin =  
 digen wollen, und wie singen, ofwasch die  
 so frolich brüßel was augen haben, auch gebod  
 so fast nachten, und würlen mit zu danieligen  
 od sinigen besatzung mit gadell zu übertragen.  
 was soll sie mit jenen, und wird sie sin jenen  
 fast lassen, was so sin fast amoy mit so fast  
 außgeben außisat?

4. Es hat die ~~zeit~~ zu angursum Zeit weil 7. vers:  
 des H. apostel die wort auß die Zeit des jüls,  
 so die zukünft Al in die welt mit gabsatz sat, legt,  
 so die welt ob, sagt H. Hieronymus, so wisat  
 sin subsatz, sonban, und was duss sin luff  
 so mit ihm in die welt gabsatz sat, litan last.  
 lassit uns dan gadullen, so würl die anuam = 2. Cor. 6.  
 blise Zeit, die tag des jüls absonit besanden,  
 in würlen so sin iden in fasten besatzten  
 sal sagt: gasa furaub, auß diten fasten, die auß  
 sinen sinden so ist H. heiligen Hieronymus.  
 Nun des heiligen David romasuat unbenüßig sagand:



11. 94.

Was ist die stimmung des Herrn so verstanden  
Lieser Ernst, nicht sondern macht unerschul-  
dig, was sie von ihm verlangen, und zwar nicht  
erst morgen sondern auch jetzt, in in dieser  
stunde: geht, nicht fange an an deiner beauftragung  
zu arbeiten.

V. 16: Diese ist das die in meinen landen ge-  
sprungen, das ist, so viel gesagt: ist das die allzeit  
in meinen gedächtnis, ist sorg allzeit für die,  
ist tragen die immerdar gleichsam in meinen  
landen, damit die nicht übel befragen kö-  
nen. Ein solches nicht alle ängstlichkeit, fast so  
forscht und klaimmüthigkeit von Menschen her-  
zu gänzlich vermeiden, was wir diese große  
sorg, welche Gott gegen uns trägt, nicht zu ge-  
müth führen. Ino Zöglinge Augustinus im

Das die Augerogener wort des Propheten auf die  
Land die Engländer, welche mit Nägeln an die  
kreuz freud angestrichelt worden, und sagt: Deine länder  
o Herr haben mich verlassen, und gestaltet: diese länder  
sag ist, die für mich mit nägeln freud durchbohren  
worden. Vorher nicht, o Herr das wort Deiner san-  
den, siehe an die wunden Deiner länder: Lassinnen  
die, das du mich o mein Gott in der selben gestrichelt  
hast, das die freude, und mach mich selig.

Solil. 02.

### Das L. Capitel

I. Christus Anmalent, das die die letzten Synagog haben  
lassen, weil sie ihn zu vor verlassen, d. II. So kam er zu den  
gläubigen nach seinem <sup>ausgang</sup> abgang, in verdarbenheit auf  
zu stehen und nicht zu folgen der meinung der Synagog, &  
nicht zu folgen. 7.  
1. Er sagt das Herr die wunden Israel: Was ist  
für ein freude das Herr mit mir, mit welchen ich sie von  
mir gelassen habe, oder sagt mir, was ist mein gläubig-  
keit, denn ist das verstanden hat, Er ist von mir ab-  
dringung worden? \* siehe, ich freude verstanden und Herr